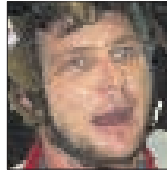


Geläuterter Cyrill Hruby

3.-Liga-Eishockey
Die Wings siegen 5:3

«Unser Box-play war der Schlüssel zum Sieg», sagte HCL-Trainer Lolo Bertschmann nach dem 5:3 gegen Tabellennachbar Dübendorf II. Die Wings verzeichneten 56 Strafminuten, darunter zwei 10-minütige Disziplinarstrafen. Nicht unter den «Langzeitbestraften» figurierte für einmal Cyrill Hruby (Bild). Der Topscorer besann sich auf seine Qualitäten und erzielte gleich vier Treffer. Mit einem Doppelschlag in der 12. und 13. Minute sorgte er für das 0:2 und traf in der 32. Minute zum 1:3. Die Dübendorfer Reserven glichen bis zur 45. Minute aus.



Knapp zwei Minuten vor Schluss setzten die Wings mit Erfolg auf eine «Harakiri-Taktik». Sie stellten den ehemaligen Urdorfer Ronald Schnüriger in Unterzahl «hoch» in die neutrale Zone. Dieser wurde angespielt und zog alleine auf Torhüter David Wallmer und traf zwischen den Schoniern hindurch zum 3:5. Den Schlusspunkt setzte Cyrill Hruby mit seinem Treffer ins verwaiste Tor. (RAB)

Dübendorf II - Limmattal Wings 3:5 (1:2, 1:1, 1:2) Im Chreis - 22 Zuschauer - SR: Hofstetter, Freihold.

Dübendorf II: Wallmer, Frank, Ehrensperger, Betschart, Haller, Balsiger, Zehnder, Ellinger, Haag, Rothenbach, Schärer, Steiger, Helfenstein.

Limmattal Wings: Kriesche, Tschumper, Dietiker, Müller, Klee, St. Hoppler, Hruby, M. Fischer, Filoni, Burkart, Hintermann, M. Hoppler, Birrer, Schnüriger.

Tore: 12. Hruby 0:1. 13. Hruby (M. Fischer/Ausschluss Helfenstein) 0:2. 20. Frank (Steiger) 1:2. 32. Hruby (Ausschluss Balsiger) 1:3. 39. Zehnder (Rothenbach/Ausschluss Hintermann) 2:3. 45. Rothenbach (Steiger/Ausschluss Klee) 3:3. 58. Schnüriger (Ausschluss Fischer!) 3:4. 60. Hruby (Dübendorf ohne Torhüter/Ausschlüsse Rothenbach; Schnüriger) 3:5.

Strafen: 13x2 Minuten gegen Dübendorf II - 18x2 Minuten plus 2x10 Minuten (Dietiker, St. Hoppler) gegen die Wings.

Bemerkungen: Die Wings ohne Dörig, Bärtsch (beide verletzt), Weber (rekonvaleszent), Schmäh (Vaterfreuden), R. Fischer und Bonetti (beide Arbeit).



ABGETAUCHT Urdorfs Torhüter Sandro Fischer brauchte sich mit seiner starken Vorstellung eigentlich nicht zu verstecken. RAB

Die Tore fallen «falsch»

2.-Liga-Eishockey Urdorf unterliegt Spitzenteam Luzern knapp mit 5:7

Die Limmattaler als Stehaufmännchen: Wenige Stunden nach der 1:9-Niederlage in Dürnten forderten sie das Spitzenteam Luzern. Zur Sensation fehlte (erstaunlich) wenig.

RAPHAEL BIERMAYR

Letzter zu sein, kennt einen Vorteil: Gegen die meisten Teams gibt es nichts zu verlieren. Und dementsprechend befreit kann das Schlusslicht aufspielen - auch nach einer 1:9-Pleite wenige Stunden zuvor. Urdorf nahm sich das am vergangenen Wochenende zu Herzen. Nach der Abfuhr in Wetzikon gegen Dürnten («Aushilfs»-Trainer Sandro Duttweiler: «Wir haben nur 35 Minuten Eishockey gespielt») sorgten die «Stiere» gegen Luzern für das beste 2.-Liga-Spiel mit Urdorfer Beteiligung seit langem.

Schon die ersten zwei Minuten hatten es in sich. Fünf Grosschancen und zwei Tore sahen die nur knapp 100 Zuschauer auf der Weihermatt in dieser kurzen Zeit. Sven Stillhardt, Luzerns «Scharfschütze» von der blau-

en Linie, brachte die Gäste nach nur fünf Sekunden im Powerplay in Front (0:50). Claude Amstutz bewies 31 Sekunden später, dass es nicht nur brachial kann. Leichtfüssig tanzte er sich durch die Abwehr und verlor Ersatztorhüter Pascal Dommen. Damit nicht genug der Herrlichkeit aus Sicht der Urdorfer: Benito Brändli erzielte in der 17. Minute mit einem Schlenzer ins Lattenkreuz das 2:1.

Sandro Fischer hielt sein Team im Spiel

Diese Führung des Letzten gegen den Zweiten zur ersten Drittelpause war eine Riesenüberraschung. Die Zentralschweizer hatten klar mehr vom Spiel, kamen aber mit der aufässigen Art der Limmattaler nicht zurecht. Ein ähnliches Bild zeigte sich auch im Mittelabschnitt, mit dem grossen Unterschied, dass die Gäste nach diesem mit zwei Toren Unterschied führten (3:5). Dieser Vorsprung hätte viel höher ausfallen können, spielten sie doch gegen Ende des Drittels immer mit einem Mann mehr. Doch EHC-Urdorf Torwart Sandro Fischer entschärfte in dieser

Phase alle Abschlussversuche. Den «Stieren» stand - eine Seltenheit - auch das Glück zur Seite: Fabio Fanciullo sah beim dritten Tor (Shorthander) seinen Pass von einem Luzerner Verteidiger ins eigene Tor gelenkt.

Das letzte Drittel war eine Achterbahn der Gefühle. Kurz nach Wiederbeginn traf Raphael Studer zum 4:5. In der 48. Minute hatte Urdorf in Überzahl die Chance zum Ausgleich. Doch die «Stiere» waren nervös, vertändelten den Puck - und kassierten das 4:6. Für das letzte Aufbäumen war der starke Claude Amstutz zuständig. Wiederum liess er seine Stocktechnik aufblitzen und vollstreckte eiskalt zum 5:6 (58.). Amstutz stand auch auf dem Eis, als Stillhardt mit seinem dritten Treffer (ins leere Tor) schliesslich alles klar machte.

«Das hat wirklich Spass gemacht», sagte Amstutz in der Garderobe zu seinen Teamkollegen. Weniger Freude versprühte Trainer Andi Wismer: «Von einem guten Spiel können wir uns nichts kaufen.» Die Mehrheit der Tore fiel auf der «falschen» Seite.

Geburtstagssecke

Diese Woche feiern:

Robin Gerber, ehemaliger Trainer des HC Dietikon-Urdorf, wurde gestern 45-jährig.

Sebastian Hauser, Captain des EHC Urdorf, wird heute 24-jährig.

Antonio Caputo, Spieler des FC Schlieren II, wird morgen 33-jährig.

Antonio Recupero, Spieler des FC Schlieren, wird morgen 21-jährig.

Sinja De Crom, Eiskunstläuferin des EC Urdorf, wird morgen 10-jährig.

Roman Müller, Faustballer des STV Schlieren, wird am Donnerstag 30-jährig.

Salvatore Costantino, Spieler des FC Schlieren, wird am Donnerstag 28-jährig.

Arben Sulejmani, Spieler des FC Dietikon, wird am Donnerstag 22-jährig.

Thomas Jenny, Spieler des FC Urdorf, wird am Samstag 24-jährig.

Chris Bleiker, Spieler des FC Schlieren II, wird am Samstag 21-jährig.

Die Männer halten sich schadlos

Faustball Drei Siege für Schlieren zum NLB-Start - die Frauen unterliegen Embrach

Den Faustballern des STV Schlieren ist der Saisonstart geglückt. Mit einer bärenstarken Leistung konnten sie die ersten drei Saisonmatches für sich entscheiden und liegen an der Spitze der Nationalliga B.

In der Auftaktrunde standen Hunziker und Liebi nicht zur Verfügung. So mussten die Schlieremer ohne Ersatzspieler nach Elgg reisen. Gleich im ersten Spiel ging es gegen den stark eingeschätzten Gastgeber. Die Anfangsphase war ausgeglichen, keine Mannschaft konnte sich entscheidend absetzen. Elgg kam schliesslich zum ersten Satzball. Dieser wurde von den Schlieremern aber abgewehrt. Dank einer konzentrierten Leistung gewannen sie den Startsatz schliesslich. Dies war der Knackpunkt in diesem Spiel. Schlieren steigerte sich in der Folge von Minute zu Minute. Das Spiel endete schliesslich mit einem deutlichen 3:0-Erfolg.

Das Time-out brachte die Wende

Im zweiten Spiel schockte Affeltrangen die Limmattaler mit einem Blitzstart. 5:0 stand es nach wenigen Minuten. Schlieren nahm ein Time-out und besann sich danach wieder auf seine Stärken. Dies mit Erfolg: Die Limmattaler drehten die Partie und gewannen den Durchgang. In der Folge spielte Schlieren stark auf und geriet nie mehr in Gefahr, das Spiel noch zu verlieren.

Zu guter Letzt stand der Match gegen die noch ungeschlagenen Routiniers aus Wettingen auf dem Programm. Von Beginn weg dominierten die Schlieremer



HOCH HINAUS Schlierens Michi Nobs zeigte sich treffsicher am Netz. RUBU/ARCHIV

das Geschehen und überzeugten mit starker Defensivleistung, konzentriertem Aufbau und konsequentem Angriff. Michi Nobs spielte in dieser Phase gross auf und verwertete Punkt um Punkt. Erst im dritten Satz kam Wettingen ins Spiel, während sich bei den Limmattalern plötzlich unnötige Fehler einschlichen. Folglich ging der Satz verloren und es kam nochmals Spannung auf. Mit gros-

sem Kampfgeist und einer geschlossenen Mannschaftsleistung entschieden die Schlieremer den vierten Satz und damit auch das Spiel für sich.

Somit steht Schlieren nach drei Spielen gemeinsam mit Diepoldsau an der Spitze der NLB. Das Ziel, die Playoff-Qualifikation, ist schon in Reichweite.

Frauen mit zwei Siegen

Nicht ganz so erfolgreich verlief der Auftakt zur NLA für Schlierens Frauen. In der Neuauflage des Finals der vergangenen Saison gegen Embrach unterlag das Team um Simone Estermann mit 1:2. Gegen Jona (2:1) und Oberentfelden (3:0) liessen die Limmattalerinnen aber nichts anbrennen. (OE/RAB)

Frauen, Nationalliga A

1. Runde: Jona - Oberentfelden 0:3 (4:11, 1:11, 6:11). Embrach - Schlieren 2:1 (10:12, 11:8, 11:1). Schlieren - Jona 2:1 (8:11, 11:6, 11:5). Embrach - Oberentfelden 3:0 (11:8, 11:9, 11:8). Embrach - Jona 3:0 (11:8, 12:10, 11:9). Oberentfelden - Schlieren 0:3 (9:11, 3:11, 4:11). Schwarzach (Ö) - Wigoltingen 0:3 (9:11, 8:11, 1:11). Ohringen - Ettenhausen 0:3 (5:11, 4:11, 4:11). Wigoltingen - Ettenhausen 1:2 (8:11, 11:4, 5:11). Ohringen - Schwarzach (Ö) 2:1 (11:8, 11:9, 8:11). Ohringen - Wigoltingen 1:2 (1:11, 11:8, 6:11). Ettenhausen - Schwarzach (Ö) 2:1 (10:12, 11:4, 11:7).

Männer, Nationalliga B

1. Runde: Schlieren - Elgg 3:0 (12:10, 11:3, 11:4). Affeltrangen - Wettingen 0:3 (8:11, 10:12, 4:11). Elgg - Wettingen 0:3 (6:11, 3:11, 5:11). Schlieren - Affeltrangen 3:0 (11:8, 11:2, 11:6). Elgg - Affeltrangen 3:2 (8:11, 11:7, 11:1, 10:12, 11:5). Schlieren - Wettingen 3:1 (11:5, 11:4, 9:11, 11:7). Affoltern am Albis - Deitingen 1:3 (11:9, 5:11, 3:11, 1:11). Diepoldsau - Olten 3:1 (11:4, 11:8, 6:11, 11:3). Affoltern am Albis - Diepoldsau 1:3 (8:11, 11:5, 7:11, 4:11). Deitingen - Olten 1:3 (10:12, 11:3, 7:11, 7:11). Affoltern am Albis - Olten 0:3 (7:11, 3:11, 6:11). Deitingen - Diepoldsau 0:3 (9:11, 7:11, 5:11).

Eishockey

2. Liga

Gruppe 1

Dürnten - Urdorf 9:1 (1:1, 3:0, 5:0)
Wetzikon - 143 Zuschauer - SR: Burkhard, Brechbühl.
Dürnten: Nater, Jäckle, Wälti, Aeschbacher, Petri, Huser, Rieder, Zaugg, Mächler, Chr. Schmid, L. Schmid, Zimmermann, Steiner, Keller, Bühler.
Urdorf: Fischer, Ritz, Frenzel; Hauser, Graf; Wiederkehr, Paulus; Brändli, Rothenberger; Fanciullo, Wigger, Studer; Armari, Vital, Frey; Amstutz, Casutt, Hutzl.
Torschütze für Urdorf: Studer (Fanciullo/zum zwischenzeitlichen 1:1 in der 16. Minute).
Strafen: 6x2 Minuten gegen Dürnten - 8x2 Minuten plus 10 Minuten (Fischer) gegen Urdorf.
Bemerkungen: Urdorf ohne Trainer Andi Wismer (Feuerwehr/vertreten durch Assistententrainer Sandro Duttweiler), Fluri und Zollinger.

Urdorf - Luzern 5:7 (2:1, 1:4, 2:2)

Weihermatt - 98 Zuschauer - SR: Stobbies, Pourheidari.

Urdorf: Fischer, Fluri, Paulus; Hauser, Graf; Wiederkehr, Rothenberger; Fanciullo, Wigger, Studer; Armari, Vital, Brändli; Amstutz, Casutt, Hutzl; Frenzel, Zollinger.

Luzern: Dommen; Rüegsegger, Albisser; Stillhardt, Hermetschwiler; Stutz, Stämpfli; Maihöfer, Beutler, Lustenberger; Knoepfli, Burkart, Stock; Poltera, Ebener, Troxler; Urech.

Tore: 1. (0:50) Stillhardt (Burkart, Knoepfli/Ausschluss Hauser) 0:1. 2. (1:21) Amstutz (Hutzl) 1:1. 17. Brändli (Armari, Hauser) 2:1. 21. (20:43) Stillhardt (Hermetschwiler, Burkart/Ausschluss Casutt) 2:2. 27. Ebener (Lustenberger, Stock/Ausschluss Graf) 2:3. 31. Albisser (Lustenberger, Maihöfer) 2:4. 35. Urech (R. Burkart, Knöpfli) 2:5. 37. Fanciullo (Ausschluss Wigger!) 3:5. 41. (40:24) Studer (Fanciullo) 4:5. 48. Maihöfer (Ebener/Ausschluss Stutz!) 4:6. 58. Amstutz (Hutzl/Ausschlüsse Paulus; Stillhardt, Hermetschwiler) 5:6. 60. Stillhardt 5:7 (Urdorf ohne Torhüter).

Strafen: 16x2 Minuten plus 10 Minuten (Fluri) gegen Urdorf - 11x2 Minuten gegen Luzern.
Bemerkungen: Urdorf ohne Ritz und Frey.

Dürnten - Urdorf	9:1 (1:1, 3:0, 5:0)
Urdorf - Luzern	5:7 (2:1, 1:4, 2:2)
Biasca - Nivo	4:6 (0:1, 2:2, 2:3)
Chiasso - Rapperswil-Jona II	9:1 (4:0, 2:0, 3:1)
Küssnacht am Rigi - Luzern	2:5 (0:0, 2:1, 0:4)
Valle Verzasca - Küssnacht	2:3 (0:1, 2:2, 0:0)
Wallisellen - Ascona	10:0 (4:0, 1:0, 5:0)

1. Luzern	10	8	1	0	1	50:25	26
2. Dürnten	10	8	0	1	1	62:32	25
3. Chiasso	10	7	0	1	2	48:22	22
4. Küssnacht	10	5	2	1	2	40:35	20
5. Wallisellen	10	6	0	0	4	66:26	18
6. Biasca	10	5	0	0	5	48:41	15
7. Küssnacht am Rigi	10	5	0	0	5	36:31	15
8. Nivo	10	4	1	0	5	37:38	14
9. Rapperswil-Jona II	10	3	0	1	6	28:42	10
10. Ascona	10	2	0	1	7	27:55	7
11. Valle Verzasca	10	1	1	1	7	21:55	6
12. Urdorf	10	0	1	0	9	21:72	2

Die nächsten Runden

Samstag, 1. Dezember: Urdorf - Küssnacht (17.30 Uhr). Chiasso - Dürnten. Küssnacht am Rigi - Ascona. Luzern - Nivo. Wallisellen - Valle Verzasca.
Sonntag, 2. Dezember: Rapperswil-Jona II - Biasca.

Samstag, 8. Dezember: Urdorf - Chiasso (20 Uhr). Küssnacht - Wallisellen. Nivo - Ascona.
Sonntag, 9. Dezember: Biasca - Dürnten. Küssnacht am Rigi - Valle Verzasca. Luzern - Rapperswil-Jona II.

Samstag, 15. Dezember: Urdorf - Biasca (17.30 Uhr). Chiasso - Küssnacht. Küssnacht am Rigi - Wallisellen. Valle Verzasca - Nivo. Ascona - Rapperswil-Jona II. Luzern - Dürnten.

3. Liga

Gruppe 4

Dübendorf II - Wings 3:5 (1:2, 1:1, 1:2)
Bülach II - Affoltern-Hedingen 6:7 (3:3, 1:1, 2:3)
Glattbrugg - Glarner EC 2:5 (0:3, 2:1, 0:1)
Engelberg-Titlis - Seewen II 9:4 (3:3, 2:1, 4:0)
Dielsdorf II - Schaffhausen n.V. 4:5 (1:1, 0:1, 3:2)
Seetal - Zugerland 11:4 (2:2, 1:0, 8:2)
Affoltern-Hedingen - Seetal 10:4 (3:1, 4:1, 3:2)

1. Schaffhausen I	8	6	1	0	1	66:28	20
2. Bülach II	8	6	0	0	2	71:31	18
3. Engelberg-Titlis	8	6	0	0	2	57:27	18
4. Affoltern	8	6	0	0	2	54:34	18
5. Dielsdorf-Niederd. II	7	4	1	1	1	42:36	15
6. Seewen	8	4	0	0	4	34:40	12
7. Dübendorf II	8	3	0	0	5	40:40	9
8. Limmattal Wings	8	2	1	1	4	30:54	9
9. Seetal	9	3	0	0	6	39:71	9
10. Glattbrugg	9	2	0	1	6	43:48	7
11. Glarner EC	7	2	0	0	5	30:41	6
12. Zugerland	8	1	0	0	7	20:76	3

Nächste Spiele

Samstag, 1. Dezember: Schaffhausen I - Bülach II. Zugerland - Engelberg-Titlis. Glarner EC - Seetal. Affoltern-Hedingen - Dübendorf II.
Sonntag, 2. Dezember: Seewen II - Dielsdorf-Niederhasli II.

Nächstes Spiel der Wings

Samstag, 8. Dezember: Seetal - HCL (19.30 Uhr).